

## Einzigartiges textiles Kleinod



Die Annette-Fahne der Roxeler Schützen – hier der Mittelteil mit dem Christusmonogramm – wird bis Ende Februar 2016 in Dortmund ausgestellt. Foto: sch

**Münster-Roxel - In der großen Ausstellung „200 Jahre Westfalen – Jetzt!“, die am vergangenen Freitag im Museum für Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt Dortmund eröffnet wurde, wird auf Anregung des Roxeler Heimat- und Kulturkreises auch die „Annette-Fahne“ gezeigt. Sie ist untrennbar mit der Roxeler Ortsgeschichte verbunden.**

Der von Dichterst. Annette von Droste-Hülshoff und ihrer Schwester Jenny 1823 als Geschenk für die Roxeler Junggesellen-Bruderschaft, einem Vorläufer der heutigen St.-Pantaleon-Schützenbruderschaft, gestickten Fahne kommt als einzigartigem textilen Kleinod aus der Hand der großen deutschen Dichterin eine besondere Bedeutung nicht nur für Westfalen zu.

Auf beiden Seiten der königsblauen Fahne befindet sich je ein Mittelfeld mit Stickerei auf weißem Seldengrund. Eine Seite zeigt ein Marienmonogramm über einer Mondsichel, von neun Sternen überfangen. Darunter befinden sich gekreuzte Palmzweige und in den Ecken jeweils ein Rosenzweig. Auf der anderen Seite rahmt ein Kranz aus Weinreben und Ähren ein Christusmonogramm (IHS).

„Zusammen mit den zum Teil plastisch hervorgehobenen goldenen Partien sind die in farbigem Chenille-Garn ausgeführten Stickereien charakteristisch für ihre Zeit“, erläutert Prof. Dr. Klaus Temnitz in einer Mitteilung des Heimat- und Kulturkreises.

Für den Umgang mit der Fahne galt, dass sie nur zu bestimmten Anlässen – kirchlichen Festen, zum Schützenfest und zur Prozession – in der Öffentlichkeit getragen werden durfte. Ihr Gebrauch im Wirtshaus und bei der Fastnacht war untersagt. Bis 1964 war die Fahne bei der Roxeler Bruderschaft im Einsatz. Um sie der Nachwelt zu erhalten, beschloss die Schützenbruderschaft, die im Laufe der Zeit gealterte und in Teilen beschädigte Fahne zu restaurieren.

Der Wunsch des Dortmunder Museums, die Fahne als Ausstellungsstück zu erhalten, wurde zum Anlass genommen, die Restaurierung in diesem Jahr vorzunehmen. Wie berichtet, wurde damit die Havixbecker Textilrestauratorin Sabine Heitmeyer-Löns beauftragt.

Zur Begleichung der laut Temnitz „nicht geringen Kosten“ (rund 15 000 Euro werden benötigt) konnte inzwischen sowohl die Schützenbruderschaft aus Spenden einen stattlichen Betrag aufbringen als auch der Heimat- und Kulturkreis Roxel durch die Beantragung von Fördermitteln des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Zur Deckung der Restkosten hofft Rainer Bonato, Vorsitzender der Roxeler St.-Pantaleon-Bruderschaft, nun auf tatkräftige Unterstützung durch Sponsoren und auf Spenden aus der Roxeler Bürgerschaft.

Geplant ist, die Fahne nach ihrer Rückkehr aus Dortmund in der Roxeler St.-Pantaleon-Kirche in Roxel öffentlich auszustellen. Bis dies der Falle sein kann, werden nach Einschätzung von Rainer Bonato noch 5000 bis 6000 Euro benötigt.

In der Ausstellung „200 Jahre Westfalen – Jetzt!“ wird das Roxeler Kleinod bis zum 28. Februar 2016 zu sehen sein.